

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 37

**Rubrik:** Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus Karli Knöpflis Tagebuch

Mitte September

Unsere Grossmutter ist ein Selbstbedienungstyp, weil da ist alles so einladend präsentiert und man kann nehmen was man will. Meistens kauft zwar die Mutter ein, welches dann die Omi kocht, sie kocht <sup>vor</sup>zügliche Spezialitäten zum Bsp. Zunge, was aber dem Ferdi und mir Kopfweh macht, oder Schweinshals mit Fenchel, wenn ich es weiss dann muss ich über den Mittag dringend in der Schule Aufgaben büffeln lies: in der Beckerei ein Eingeklemmtes Posten, weil den Schweinshals krieg ich fast nicht denselben hinunter.

Dafür macht sie aber eine wunderbare Kalte Platte oder ein Korsdeuver-riche wie der Franzose sagt, und da muss sie dann alle Zutaten selber posten, da kommt ihr jedesmal Allerhand neues in den Sinn.

Da geht sie denn in den Selbstbedienungs einkaufen und der Vater stopfte einen blauen Ritter Georg ins Haushaltportmonnai, ich habe leider kein Müntz sagte er, aber die Omi sagte das macht nichts weil wenn sie eingekauft hat tschettens nicht einmal mehr zählen.

Dann gingen wir mit dem Einkaufskorb, ich hatte grad 2 Stund Turnen, wobei ich mir daheim den Finger einklemmte da ist das Turnen sehr ungesund aber das einkaufen mit der Omi geht, das kann man auch mit der andern Hand.

Wir nahmen den grössten Einkaufswagen und schlenderten durch die Regale, und die Omi sagte jetzt lueg der das a das ist ja etwas ganz neues wollen wir das einmal probieren? Meistens bejahte ich diese Fragen weil man soll alles ausprobieren was man nicht kennt, das sagt z. Bsp. der Dracula was unser Physiklehrer ist, und auch der Springer wo Turnen gibt sagt mir immer wenn ich vor der Hoch-

sprunglaffe zögere: probieren geht über Studieren!  
 Auch die Omi war fürs probieren wenn ich etwas entdeckte  
 eine Schokolade im Multipack oder eine Bissquitt-Jumbo-  
 packung oder alles das wo AKTION draufsteht oder 3 für 2  
 oder Discount oder **GREIFEN SIE ZU!** denn das ist  
 alles viel preiswerter und kostet viel weniger und muss  
 man unbedingt zugreifen bevor ein anderer tut.

Als wir alles hatten was man braucht fürs Horndeuver richte  
 und auch was man nicht braucht entdeckten wir immer noch etwas,  
 Packpapier und Kugelschreiber mit Batterie und Uraja Zip  
 Kasette und die Omi sah fünf Glosenspanner im Multipack  
 und rief, da hat der Albert sicher Freude welches mein Vater  
 ist, woran ich aber zweifle, weil er legt die Glosen immer über  
 den Stuhl, aber im Multipack waren sie so billig, man musste  
 sie direkt nehmen.

Wir entdeckten noch viel  
 Unentberliches, aber leider  
 war der Wagen voll und  
 wir schleppten ihn zur Kasse.  
 Das Fräulein tippte wie wild,  
 die Omi betrachtete den Hundertser



welcher in der Kasse verschwand und ich blickte  
 auf die Herausgeldmaschine, aber sie war eine  
 Enttäuschung, es traherterten bloss 4 Zwanzgerli  
 heraus, die Omi fragte die Kassensfrau ob sie vielleicht kaputt ist,  
 weil bei den andern Leuten vor uns war immer viel mehr Müntz  
 herausgekommen. Ich sagte es ist ein Glück das noch 4 Zwanzgerli  
 herauskamen, so konnten wir drei Papiersäcke kaufen, denn unser  
 Korb fasste nicht alles, und mit den restlichen 20 Rappen telefo-  
 nierte ich dem Vater, das er uns mit dem Auto holt, die Omi  
 darf nämlich nicht so schwer tragen.

Beim Horndeuver richte hatte sich der Vater wieder erhohlet,  
 er fragte ob wir wenigstens ein bisschen Müntz heimgebracht  
 haben, du bist gut sagte ~~die~~ die Grossmutter, das brauchten wir  
 alles für die Papiersäcke, früher gab es das gratis, aber es ist  
 eben nicht mehr wie früher. Da hast du recht Mutter, säufzte  
 die Mutter, früher gab es aber auch noch keine Selbstbedienungs-  
 läden. Wenigstens das ist ein grosser Fortschritt lechelte vergnügt die Omi.